

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 72 (1905)

Artikel: I. Zusammenstellung der Berichte der zürcherischen Schulkapitel für das Jahr 1904
Autor: Aeppli, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Zusammenstellung

der

Berichte der zürcherischen Schulkapitel

für das Jahr 1904.

A. Zahl und Besuch der Versammlungen.

Schulkapitel	Mit- glieder- zahl	Versammlungen		Absenzen		Sektionen	
		Zahl	Dauer in Stunden	ent- schul- digte	unent- schul- digte	Zahl	Sitz- ungen
Zürich . . .	509 ¹⁾	4	3—4	105	3	s. Lehrerverein Zürich	
Affoltern . .	43	4	4	4	4	—	—
Horgen . . .	108	3	3—4	38	—	4	14
Meilen . . .	61	4	3—4	23	—	2	5
Hinwil . . .	109	3	3—4	16	2	6	16
Uster . . .	64 ²⁾	4	4	19	4	1	1
Pfäffikon . .	61 ³⁾	3	3	17	1	4	9
Winterthur .	193 ⁴⁾	3	3	26	5	5	17
Andelfingen .	61	4	3—4	22	6	—	—
Bülach . . .	70	4	3—4	17	9	—	—
Dielsdorf . .	52 ⁵⁾	4	3—4	16	4	— ⁶⁾	—
	1331	40		303	38		
1903:	1306	42		476	35		

¹⁾ Dazu kommen 13 Lehrer und Lehrerinnen ohne staatliche Anstellung, die sich aber zu regelmässigem Besuche verpflichten, 22 pensionierte Primar- und Sekundarlehrer, 14 Fachlehrer und Fachlehrerinnen, Total 558. ²⁾ Dazu 1 pensionierter Lehrer und 3 Lehrer ohne staatliche Anstellung. ³⁾ Dazu 3 Lehrer ohne staatliche Anstellung. ⁴⁾ Dazu 2 pensionierte Lehrer. ⁵⁾ Dazu 2 pensionierte Lehrer. ⁶⁾ Dagegen: Lehrerergangsverein des Schulkapitels.

Übereinstimmend erwähnen die Berichterstatter den regelmässigen Verlauf der Kapitelsversammlungen, die rege Betätigung und das lebhafteste Interesse an den Verhandlungen. An Traktanden war kein Mangel und ebenso konnten jedesmal mit Leichtigkeit Referenten gewonnen werden. Die Vorträge brachten eine Fülle von Anregung und Belehrung. — Das Schulkapitel Zürich hat je länger je mehr Schwierigkeiten, ein Lokal von genügender Grösse zu finden. Die Landkapitel, in der richtigen Erkenntnis, dass dem Lehrerstande ein enger Zusammenschluss nützlich ist, pflegen nach der Sitzung noch jeweilen in einem zweiten Teile die Kollegialität und Geselligkeit, wobei Rede, Deklamation, Gesang und Musik zur Verschönerung beitragen.

B. Tätigkeit der Schulkapitel.

1. Lehrübungen.

Wegen der zu grossen Mitgliederzahl können in den Kapiteln Zürich, Winterthur, Hinwil und Horgen keine Lehrübungen abgehalten werden; in Zürich und Winterthur bieten die betreffenden Lehrervereine und deren Sektionen Gelegenheit dazu; in den andern beiden Kapiteln werden die Lehrübungen in die Sektionen verlegt.

Affoltern. Sekundarlehrer Wettstein in Hausen hielt eine Lektion mit der II. und III. Sekundarklasse über: Das Wasser.

Meilen. 1. Lehrer Muggli in Herrliberg behandelte mit der II. Elementarklasse: Die Einführung in das Einmaleins (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.).

2. Lehrer Merki in Männedorf hielt mit der Elementarschule eine Lektion im malenden Zeichnen (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.).

Uster. Lehrer J. H. Frei in Uster gab mit der VII. und VIII. Klasse eine Lektion über die äussere Form des Briefes (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.).

Pfäffikon. Der I. Elementarklasse gab Lehrer Ernst Moser in Irgenhausen eine Lektion nach der Normalwörter-Methode.

Andelfingen. Lehrer Schlittler in Uhwiesen behandelte mit der II. Elementarklasse die Einführung ins Einmaleins. (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.).

Bülach. 1. Lehrübung von Frl. Hess in Kloten mit der II. Elementarklasse: Das Wasser.

2. Turnlektion mit den Kapitularen: Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen, geleitet von den Lehrern Dieth. Frauenfelder in Opfikon und U. Meier in Rorbas.

Dielsdorf. 1. Lektion im Anschauungsunterricht mit der I. Klasse, von Frl. M. Beisler in Affoltern.

2. Lehrübung im malenden Zeichnen mit der I. Klasse, von Lehrer W. Pfenninger in Weiach (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.).

Übereinstimmend wird von allen Lehrübungen hervorgehoben, wie viel Belehrung und Anregung sie geboten haben. Sie seien den Sektionsgebern hiemit bestens verdankt.

2. Vorträge und Besprechungen.

Zürich: 1. Das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule, von Alb. Hess, Lehrer in Zürich III (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.). Im Vergleich zur jetzigen Freiwilligkeit bedeutet das Gemeindeobligatorium keinen Fortschritt; die Lehrerschaft muss daher auf eine staatlich-obligatorische Fortbildungsschule hinarbeiten.

2. Die vier Hauptstufen geistiger Entwicklung des Kindes, von Heinr. Etzensperger, jetzt Verwalter der Anstalt für bildungsunfähige Kinder, in Uster. Der Vortrag fand wohlverdienten Beifall und als Ergebnis einer Kollekte konnten der Anstalt 333 Fr. zugewiesen werden.

3. Unsere Orthographie nach Duden, von Alb. Schellenberg, Lehrer in Zürich III. — Die vielen Inkonsequenzen in Silbentrennung und Schreibweise und namentlich die Ein-

führung des *ſ* werden beklagt.

Affoltern: 1. Natur und Zeichnen, von Chr. Wettstein, Sekundarlehrer in Mettmenstetten. Weckung von Sinn und Gedächtnis für charakteristische Formen und Farben; klare Auffassung der Formen und ausgedehnte Verwendung der Farben sind Postulate des Redners. Das Kapitel beschloss, unter dessen Leitung einen Zeichenkurs abzuhalten, zu dem sich 24 Teilnehmer meldeten.

2. Peter Rosegger, von Frl. A. Rellstab in Ottenbach (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.). Das Leben und die Hauptwerke des Dichters wurden behandelt.

3. Reiseerinnerungen, von K. Kupper, Sekundarlehrer in Hausen. Er schilderte namentlich Limoges und seine Porzellanindustrie.

4. Die Erfahrungen mit dem VII. und VIII. Schuljahr, von G. Bader, Lehrer in Wettswil (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.). Ein abschliessendes Urteil ist zur Zeit noch nicht möglich; befriedigende Leistungen zeigen sich, wo die VII. und VIII. als besondere Abteilung unterrichtet werden können oder wo dem Lehrer höchstens 3—4 Klassen zugeteilt werden. In der ungeteilten Achtklassenschule dagegen kann nur die anstrengendste Arbeit und genaueste Vorbereitung zu ordentlichen Resultaten führen.

5. Das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule, von U. Gisler, Lehrer in Obfelden. Das Gemeindeobligatorium ist als das zur Zeit einzig Erreichbare zu befürworten.

Horgen: 1. Fraktur oder Antiqua? von U. Landolt, Lehrer in Kilchberg. Die Antiqua ist einfacher, schöner und daher beizubehalten, auch wenn Zürich vorläufig allein steht.

2. Über Zeugnisse und Promotionen, von Rob. Suter, Lehrer in Richterswil. Die Zeugnisse sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Haus, sollten aber einfacher gestaltet werden. Die Promotionen sollen namentlich in den untern Klassen nur bei genügenden Leistungen vollzogen werden.

3. Die Vergleichung in Schule und Leben, von Herrn Gut in Wädenswil. Die Vergleichung führt zur Bildung

richtiger Vorstellungen und zur Selbsterkenntnis; sie ist daher in allen Fächern und auf allen Stufen zu pflegen.

4. Die Schule im Kampfe gegen den Alkoholismus, von R. Salzmann, Lehrer in Thalwil (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.). Die Schule soll den Kampf gegen den Alkoholenuss aufnehmen und den herrschenden Trinksitten den Krieg erklären.

5. Das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule, von Konr. Graf, Lehrer in Richterswil (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.). Er verwirft das Gemeindeobligatorium, glaubt aber, man sollte mit dem Vorschlag der staatlichen obligatorischen Fortbildungsschule noch einige Jahre warten.

Meilen: 1. Die Geschichte der Inseln Ufenau und Lützelau, von Ferd. Weinmann, Lehrer in Stäfa.

2. Die ungeteilte Schule und das neue Schulgesetz, sowie die Erfahrungen an der ungeteilten Schule mit dem VII. und VIII. Schuljahr (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Meili, Lehrer in Ürikon.

3. Die Ferienkolonien und ihr Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Heinr. Meier, Lehrer in Obermeilen. Wegen der gesundheitlichen, erzieherischen und sozialen Wirkungen ist mit allen Kräften die Weiterverbreitung und Fortentwicklung der Ferienkolonien anzustreben.

4. Der moderne Turnbetrieb und seine Anwendung in der Praxis (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Otto Keller, Lehrer in Küsnacht. Durch angemessene Abwechslung im Turnbetrieb können durch fortgesetzte Übung die Gewandtheit, Kraft, Mut und Willensstärke gehoben werden.

5. Das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Osk. Vögeli, Lehrer in Meilen.

Hinwil: 1. Über Zeugnisse und Promotionen, von Joh. Staub, Lehrer in Wetzikon. Der Wert der Zeugnisse soll nicht überschätzt, die höchsten und tiefsten Noten sollen nicht

zu reichlich verwendet werden. Über die Promotion schwächerer Schüler ist auf Antrag des Lehrers durch die Schulpflege zu entscheiden.

2. Die Geschichte unserer Flora, von Ernst Hausmann, Sekundarlehrer in Fischental. Unsere Flora setzt sich zusammen aus Nachkommen der Tertiärflora, aus Relikten der Glazialzeit und aus seither eingewanderten oder eingeführten Pflanzen.

3. Über das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Alb. Kägi, Lehrer in Bubikon und Otto Stucki, Sekundarlehrer in Rüti.

Uster: 1. Helvetik und Mediation, von Heinr. Sigrist, Sekundarlehrer in Mönchaltorf. Zweiter und dritter Vortrag über die neue Schweizergeschichte.

2. Ludwig Richter, von Frl. Berta Rüegg in Uster. Ein Lebensbild des Künstlers, dessen Liebe vor allem der Kinderwelt gegolten, zur Feier seines hundertsten Geburtstages.

3. Das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Jak. Angst, Lehrer in Dübendorf und Jak. Kägi, Lehrer in Esslingen. Der erste Referent war für das staatliche, der zweite für das Gemeindeobligatorium; das Kapitel entschied sich für das erstere.

4. Erfahrungen mit dem VII. und VIII. Schuljahre (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von J. H. Frei, Lehrer in Uster und Reinh. Letsch, Lehrer in Äsch. Wo die beiden Klassen als besondere Abteilung unterrichtet werden, zeigen sich gute Resultate; wenn aber noch mehrere Klassen daneben sitzen, so ist der Erfolg gering.

5. Der Bockenkrieg (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Heinr. Sigrist, Sekundarlehrer in Mönchaltorf. Der Redner zeichnet die Gründe für die Erhebung, das kurze Ringen und das jammervolle Ende der Kämpfer.

Pfäffikon: 1. Der Bockenkrieg (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Alb. Heer, Lehrer in Unterhittnau.

2. Über Schülercharakteristiken, von Heinrich Kägi, Lehrer in Bauma. An eigenen Versuchen zeigt der Referent die Schwierigkeiten und die Vorteile, die solche Charakteristiken für Lehrer und Schüler haben.

3. Erfahrungen mit der VII. und VIII. Klasse (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Alb. Kägi, Lehrer in Pfäffikon.

4. Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule (Vorschlag d. Konf. d. Kap.-Präs.), von Jak. Braun, Lehrer in Grafstall.

Winterthur: 1. Über Lehrerbildung, von Emil Hafner, Sekundarlehrer in Winterthur. a) Das an den Industrieschulen in Zürich und Winterthur, sowie an den diesen Anstalten entsprechend organisierten Seminarien in Küsnacht und Zürich erlangte Reifezeugnis gilt als Ausweis für die allgemeine Bildung der zürcherischen Volksschullehrer und berechtigt zum Übertritt an die Hochschule, sowie an die höhern technischen Anstalten. b) Die berufliche Ausbildung der zürcherischen Primarlehrer wird an das Seminar, event. an die Hochschule verlegt und umfasst drei Halbjahreskurse. c) Die obengenannten Vorbereitungsanstalten schliessen an die 3. Klasse der zürcherischen Sekundarschule an und umfassen dreieinhalb Jahreskurse. d) In grössern günstig gelegenen Landgemeinden können die Sekundarschulen um zwei Jahreskurse erweitert werden, deren Lehrprogramm demjenigen der ersten zwei Kurse der Vorbereitungsanstalten entspricht. Die Absolvierung der erweiterten Sekundarschule berechtigt zum Übertritt in die 3. Klasse der Vorbereitungsanstalten.

2. Zeugnisse und Promotionen, von G. Fisler, Lehrer in Wülflingen. Die Zeugnisse sind von hohem, erzieherischem Werte, sie stellen einen Kontakt zwischen Schule und Haus her. Die Promotionen sind für die Schule von grosser Bedeutung; provisorische Promotionen sind aber so viel als möglich zu vermeiden.

3. Das Obligatorium der Fortbildungsschule, von O. Binder, Waisenvater in Winterthur. Das Gemeindeobligatorium ist eine Halbheit, nur die staatliche obligatorische Fortbildungsschule erreicht ihren Zweck.

Andelfingen: 1. Das Zeichnen nach den Vorschlägen des Herrn Weber-Zürich, von Nievergelt, Lehrer in Truttikon. Für die Elementarklassen ist das malende Zeichnen zu empfehlen, für die V. und VI. Klasse die freie Perspektive. Das Zeichnen ist in den Dienst der übrigen Fächer zu stellen; Gebrauchsgegenstände sind zu zeichnen. Am Seminar sind Skizzieren und Komponieren zu lehren. Fortbildungskurse im Zeichnen sind zu begrüßen.

2. Sprechen und Lesen, von K. Eckinger, Sekundarlehrer in Benken. Der Referent fordert eine reine, richtige Aussprache bei sinngemässer Betonung.

3. Die Neuerungen im Turnbetrieb, von G. Schneiter in Flurlingen. Nur an geteilten Schulen ist es möglich, den ganzen Stoff der Turnschule zu behandeln. Ohne Turnhallen kann im Winter kein regelmässiger Turnunterricht durchgeführt werden. Beim Turnen der II. Stufe kann auf dem Lande die Trennung der Geschlechter nicht durchgeführt werden; sie ist auch nicht nötig, weil die Mädchen gerne die Frei-, Ordnungs- und Stabübungen mitmachen.

4. Landerziehungsheime, von Heinr. Brüngger in Oberstammheim. Der Referent schildert die Organisation des Landerziehungsheims Glarisegg bei Steckborn und sucht dessen Einrichtungen für die Volksschule und für das Seminar praktisch zu gestalten.

5. Eventuelle Verwendung der Bundessubvention für 1904, Referat von Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen. Der Redner schlägt vor, im Falle einer Verwerfung des Besoldungsgesetzes die Subvention zu Gunsten der Witwen- und Waisengestiftung für zürcherische Volksschullehrer zu verwenden.

6. Schulversuche über drahtlose Telegraphie. Mit den einfachsten Apparaten demonstriert Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen, die elektrischen Wellen und deren Anwendung zum Telegraphieren.

7. Das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule. Referent Heinr. Schälchlin, Lehrer in Andelfingen.

8. Erfahrungen mit dem VII. und VIII. Schuljahr. Referent Rob. Huber, Lehrer in Oberstammheim.

Bülach: 1. Beobachtungen im Unterricht der achtklassigen Primarschule, von Ernst Grimm, Lehrer in Nürensdorf. Für Gemeinden mit Sommerschule, ungeteilten Schulen und grosser Schülerzahl bedeutet das neue Gesetz keinen Fortschritt. Einige Mittel zur Besserung auch für die ungünstigen Verhältnisse wären: Zusammenzug der VII. und VIII. Klasse benachbarter Gemeinden, Reduktion des Lehrstoffes, Schaffung passender Lehrmittel, Fortbildungskurse für die Lehrer in einzelnen Fächern.

2. Die Ferienkolonien und deren Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler, von Karl Kleiner, Lehrer in Bassersdorf. Im Sommer 1904 war zum ersten Mal eine Ferienkolonie von Bülach nach dem Ferienheim Töss in Wolfhalden gesandt worden; der Erfolg war gut.

3. Über elektrische Anlagen, von Lehrer Furrer in Kloten. Ausgehend vom Beznauer Werk erläutert der Referent Entstehung, Leitung, Transformation und Verwendung des elektrischen Stromes.

Dielsdorf: 1. Die Vorbereitung des Aufsatzes, von Fräulein Emma Fröhlich in Hofstetten. Zum Erfolge helfen gute Wahl des Themas, gründliche Besprechung, planmässige Pflege zusammenhängender mündlicher Darstellung.

2. Erfahrungen mit der VII. und VIII. Klasse, von J. Derrer, Lehrer in Oberhasli und K. Schumacher, Lehrer in Affoltern. Die Leistungen in ungeteilten Schulen leiden schwer unter dem Mangel an Zeit zur Entwicklung und Übung, sowie unter dem Fehlen der Lehrbücher. An geteilten Schulen zeigen sich bessere Resultate.

3. Zollingers Bericht über die Weltausstellung in Paris, 1900, von J. Neukomm, Lehrer in Riedt-Steinmaur. Eine Übersicht über die Leistungen der verschiedenen Länder in Bezug auf Bau und Ausrüstung des Schulhauses, Schülerzahl, Lehrstoff und Lehrmittel.

4. Die Entstehung der Zahl, von Ernst Blum, Sekundar-

lehrer in Affoltern. Erkenntnis von Einheit und Vielheit, Zahlensystem und arabische Ziffern wurden erörtert.

5. Der Lektionsplan der Achtklassenschule, von J. E. Morf, Lehrer in Boppelsen. Zusammenzug von Klassen in einzelnen Fächern ist nötig, um Zeit zugewinnen. Drei Lehrgänge innert vier Stunden sind möglich. Klassenwechsel innerhalb eines halben Tages ist nicht ratsam.

6. Das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule, von J. Schaad, Lehrer in Steinmaur und R. Brendli, Lehrer in Otelfingen. Beide sind für das staatliche Obligatorium, der erstere würde aber schon das Gemeindeobligatorium als einen Fortschritt ansehen.

7. Bericht über die Kurkolonie des Bezirkes Dielsdorf 1904, von G. Schlumpf, Lehrer in Rümlang. Infolge einer Anregung des Schulkapitels wurden durch die Gemeinnützige Gesellschaft und den Waisenverein des Bezirkes, sowie durch freiwillige Beiträge die Mittel zusammengebracht, um 40 Kinder während drei Wochen auf dem Schwäbrig bei Gais verpflegen zu können. Die Erfolge sind sehr erfreulich.

Wenn man die Summe von Arbeit überblickt, die in all diesen Vorträgen liegt, wozu erst noch die Eröffnungsworte der betreffenden Präsidenten und die Nekrologe auf verstorbene Kollegen kommen, so wird man sagen müssen, dass auch in diesem Jahre eine rege Tätigkeit in den Kapiteln gewesen ist. — Von den Themata, die durch die Konferenz der Kapittelspräsidenten vorgeschlagen worden sind (Syn.-Ber. 1904, pag. 31 und 32) sind 5 in keinem Kapitel, 4 in je einem, 2 in je zwei, 1 in drei, 1 in acht und 1 in allen Kapiteln behandelt worden.

3. Amtliche Gutachten.

a) In das Berichtjahr fällt zum Teil noch die Begutachtung des Lehrmittels: Baumgartner und Zuberbühler, Neues Lehrbuch der französischen Sprache, XVII. Auflage. Das Resultat

der Begutachtung findet sich zusammengestellt im Synodalbericht 1904, pag. 27—29.

b) Sodann wurde von sämtlichen Kapiteln begutachtet: Utzinger, Deutsches Lesebuch für Sekundarschulen, II. Teil, Poesie. — In den einzelnen Kapiteln haben hierüber referiert: Zürich: Herr Rud. Ziegler; Affoltern: Herr K. Kupper in Hausen; Horgen: Herr Isler, Wädenswil; Meilen: Herr Weber, Männedorf; Hinwil: Herr Baumann, Bäretswil; Uster: Herr Lüssi, Brüttisellen; Pfäffikon: Herr O. Strub, Pfäffikon; Winterthur: Herr E. Wetter, Winterthur; Andelfingen: Herr Spiess in Uhwiesen; Bülach: Herr Schneider in Embrach; Dielsdorf: Herr A. Schmid in Rümlang.

Die Resultate der Kapitelsgutachten sind zusammengestellt im nachstehenden Bericht über die Konferenz des Synodalvorstandes mit den Kapitelsabgeordneten, den 28. Dez. 1904, pag. 132.

c) Als Gutachten können auch betrachtet werden die Antworten der Kapitel auf die Frage über das Gemeindeobligatorium der Fortbildungsschule. — Die Beschlüsse der elf Kapitel hierüber sind im vorstehenden Berichte aufgeführt.

d) Ferner haben sich im Berichtjahre acht Kapitel über die Erfahrungen mit der VII. und VIII. Klasse besprochen. Die Resultate finden sich zusammengestellt im Synodalbericht 1904, pag. 33 und 34.

4. Organisatorisches.

a) Im Kapitel Zürich legt Hans Aeppli, Lehrer in Zürich I, über die Hülfskasse des Kapitels folgende Rechnung ab:

		Fr.	Rp.
<i>Einnahmen:</i>	Saldo von 1903	11,568.	75
	Beiträge 1904	689.	—
	Kapitalzinse	454.	45
	Summa der Einnahmen	12,712.	20
<i>Ausgaben:</i>	Unterstützung an 2 Familien ver-		
	storbener Kollegen	500.	—
	Verschiedenes	21.	—
	Übertrag	521.	—

	Fr.	Rp.
Übertrag	521.	—
Summa der Ausgaben	521.	—
Vermögen am 31. Dezember 1904 .	12,191.	20
Vorschlag pro 1904	622.	45

b) Im gleichen Kapitel wurde die von J. Sigg, Lehrer in Zürich I voriges Jahr gemachte Anregung, es möchte das Kapitel Zürich eine Krankenkasse gründen, abgelehnt, als dem Kapitel ein Statutenentwurf vorgelegt wurde. Damit ist die Ausführung einer schönen Idee, die den Grundstein zu einer kantonalen Lehrerkrankenkasse hätte abgeben können, auf lange Zeit aufgeschoben, hoffentlich aber nicht aufgehoben.

C. Tätigkeit der Sektionen.

Zürich: Keine Sektionen; siehe dafür den Bericht des Lehrervereins Zürich.

Affoltern: Keine Sektionen.

Horgen: 1. *Obere Sektion*. Präsident: Herr Schaufelberger, Richterswil. 2 Sitzungen. a) Kalkulation, von Herrn Kübler, Wädenswil. b) Die Einführung des „u“ mit der I. Klasse, Lehrübung von Herrn Baumann, Wädenswil. c) Besuch der Brauerei Wädenswil.

2. *Mittlere Sektion*. Präsident: Herr Schütz in Horgen. 6 Sitzungen. a) Lehrübung mit der I. und II. Klasse über das Eis, von Frl. Wettstein im Sihlwald. b) Besprechung der von der Bezirksschulpflege Andelfingen aufgestellten Fragen betreffend den Unterricht an der VII. und VIII. Klasse. c) Die Schulmeister von Hirzel, von Herrn Keller in Hirzel. d) Leseprobe mit der I. Klasse unter Anwendung des Patent-Leseapparates, von Herrn J. Stüssi, Lehrer in Ennenda. e) Turnlektion mit der IV. Klasse, von Herrn Bosshardt, Horgen. f) Besprechung und Durcharbeitung eines Freiübungs-Programms, von Herrn H. Aeppli, Horgen. g) Ebenso eines Stabübungs-Programms, von Herrn Wirth in Hirzel. h) Turnlektion mit der IV. bis VI. Klasse, von Herrn Wirth in Hirzel.

3. *Untere Sektion.* Präsident: Herr Zehnder in Thalwil. 3 Sitzungen. a) Besprechung der Andelfinger Vorschläge betreffend die Achtklassenschule. b) Drei Sektionsskizzen für den Französisch-Unterricht, von Herrn Graf in Kilchberg. c) Lektion im Mädchenturnen (Sekundarschule), von Herrn Kuhn, Kilchberg. d) Der Einfluss des Mondes auf die Witterung, von Herrn Dr. Bodmer in Adliswil.

4. *Sekundarlehrerkonferenz.* 3 Sitzungen. a) Begutachtung des Französisch-Lehrmittels von Baumgartner und Züberbühler. b) idem des deutschen Lesebuches, II. Teil, von Utzinger. c) Einführung in die Algebra, III. Klasse, von Herrn Wiederkehr in Oberrieden.

Meilen: 1. *Konferenz der Sekundarlehrer.* 2 Sitzungen. a) Gutachten über Baumgartner und Zuberbühler, Französisch-Lehrmittel. b) idem über Utzinger, Lesebuch, II. Teil.

2. *Sektion Meilen.* Besprechung lokaler Schulangelegenheiten.

Die übrigen 5 Sektionen hatten keine Sitzungen.

Hinwil: Die Sektionskonferenzen treten an Stelle der 4. Kapitelsversammlung.

1. *Rüti-Hinwil-Bubikon-Dürnten.* 38 Mitglieder, 3 Versammlungen, 16 entschuldigte und 1 unentschuldigte Absenzen. a) Mineralogie des Zürcher Oberlandes. b) Über Geschichte und Heimatkunde. c) Das Spiel des Kindes. d) Der erzieherische Wert des Turnens. e) Mundart und Schriftsprache im Unterricht.

2. *Wald-Fischental.* 31 Mitglieder, 4 Versammlungen. 6 entschuldigte und 7 unentschuldigte Absenzen. a) Das Zeichnen in der Volksschule. b) Botanische Exkursionen ins Schnebelhorngebiet. c) Über Sexualpädagogik. d) Die Photographie. e) Über den Aufsatz.

3. *Wetzikon-Seegräben.* 19 Mitglieder, 3 Versammlungen, 3 entschuldigte und 3 unentschuldigte Absenzen. a) Lehrübung über die Niederlande. b) Wählermassen und Parlamente. c) Die Ferienkolonien.

4. *Grüningen-Gossau.* 11 Mitglieder, 2 Sitzungen, 5 ent-

schuldigte Absenzen. *a)* Die Schlacht am Morgarten. *b)* Über den Unterricht in Zoologie.

5. *Bäretswil.* 9 Mitglieder, 3 Versammlungen, 1 entschuldigte Absenz. *a)* Licht- und Schattenseiten des Vereinslebens. *b)* Bilder aus Japan. *c)* Reisebericht. *d)* Vorführung des diesjährigen Turnprogramms.

6. *Sekundarlehrerkonferenz.* 18 Mitglieder, 1 Sitzung, — Absenzen. *a)* Begutachtung von Utzinger, Lesebuch, II. Teil. *b)* Unser Schulatlas.

Uster: *Sekundarlehrerkonferenz.* Präsident: Herr E. Hardmeier, Uster. 1 Versammlung. Gutachten über Utzinger, Lesebuch, II. Teil, von Herrn W. Lüssy in Brüttisellen.

Pfäffikon: Wie bei Hinwil. — 1. *Pfäffikon.* 2 Versammlungen. *a)* Erstellung einer Heimatkunde. *b)* Bedeutung der Noten im Betragen. *c)* Reformbestrebungen auf dem Gebiete der Naturkunde, von Herrn Volkart, Pfäffikon. *d)* Schulbesuch im Pestalozziheim.

2. *Illnau.* 3 Versammlungen. *a)* Bericht über einen Schulbesuch im Pestalozziheim, von Herrn Gossauer, Teilingen. *b)* Knabenhandarbeitsunterricht, von Herrn Oberholzer, Lindau. *c)* Über unsere Schulzeugnisse, von Herrn Vonbergen, Weisslingen. *d)* Repetitio est mater studiorum, von Herrn E. Meyer, Rikon. *e)* Handhabung der Disziplin in der Fortbildungsschule, von Herrn Zehnder, Winterberg. *f)* Fritz Oberlin, von Frl. Billeter, Tagelswangen.

3. *Tösstal.* 1 Versammlung. *a)* Der XIX. schweizerische Bildungskurs für Knabenhandarbeit, von Herrn Hangartner, Hub. *b)* Das Ziel des Sprachunterrichtes, von Herrn Bähler, Wyla.

4. *Sekundarlehrerkonferenz.* 3 Versammlungen. *a)* Gutachten über das Französisch-Lehrmittel. *b)* idem über das deutsche Lesebuch, II. Teil. *c)* Über den Militärdienst der Lehrer, von Herrn Bähler, Wyla. *d)* Der Unterricht in der Naturkunde, von Herrn Volkart, Pfäffikon. *e)* Aufsatzlektion mit einer I. Klasse, von Herrn Stutz, Bauma.

Winterthur: 1. *Lehrerverein Winterthur.* 103 Mitglieder. 3 Versammlungen. *a)* Zeugnisse und Promotionen, von Herrn

O. Binder, Töss. *b)* Das Naturzeichnen in der Volksschule (Lehrgang der IV.—VIII. Klasse), von Herrn Segenreich, Zeichenlehrer in Zürich. *c)* Kurs über Elektrizität, von Herrn Wartenweiler in Örlikon.

2. *Sektion Elgg.* 2 Versammlungen. Das Lehrerbesoldungsgesetz.

3. *Sektion Mörsburg.* 24 Mitglieder; 7 Versammlungen und 2 Schulbesuche. *a)* Diskussion über die Schulbesuche. *b)* Wie lernen wir unsere Schüler kennen? von Herrn F. Schneiter, Oberwinterthur. *c)* Zur Methodik des Aufsatzunterrichts, von Herrn H. Hürlimann, Seuzach. *d)* Veranschaulichungsmittel im geographischen Unterricht, von Herrn A. Pünter in Wiesendangen.

4. *Sektion oberes Tösstal.* 2 Versammlungen. Präsident: Herr Homberger, Rikon. Vortrag über Darwin, von Herrn Frei, Kollbrunn.

5. *Sektion unteres Tösstal.* 1 Versammlung. Besuch der Lokomotivfabrik Winterthur.

Andelfingen. Das Kapitel hat keine Sektionen.

Bülach: ebenso.

Dielsdorf: ebenso.

D. Freie Vereinigungen.

Zürich: 1. *Lehrerverein Zürich.* Präsident: Herr W. Wettstein, Zürich III. 740 Mitglieder (1903: 684). 18 Versammlungen. *a)* Rede von Herrn Erziehungsdirektor Dr. A. Locher: Die Aufgabe des Lehrers (gelegentlich der Pestalozzifeier). *b)* Reisebilder aus Norwegen, von Herrn O. Gremminger, Zürich II. *c)* Wanderungen der Zugvögel, von Herrn Alb. Graf, Zürich III. *d)* Besuch der Schokoladenfabrik Lindt & Sprüngli in Bendlikon (in 4 Sektionen). *e)* Kurs über Petrographie, von Herrn Prof. Dr. U. Grubenmann (5 Vorträge), mit einer Schlussexkursion ins Gotthardgebiet. *f)* Besuch der Galerie Henneberg unter Führung von Herrn Prof. Brun (in 2 Sektionen).

Zweigvereine: a) *Pädagogische Vereinigung*. Präsident: Herr Ed. Örtli, Zürich V. a) Die angefangene Reihe von Lehrübungen auf der Stufe der Primarschule wurde mit den sieben letzten abgeschlossen. β) Nachdem die Zentralschulpflege auf Anregung der Pädagogischen Vereinigung die Herstellung einer „Heimatkunde für Zürich“ ausgeschrieben hatte, wurde diese nochmals aufgefordert, ein definitives, detailliertes Programm für die Lehrmittel für Heimatkunde aufzustellen. Der Raumangel verbietet, dasselbe hier abzudrucken; ich verweise auf den Jahresbericht des Lehrervereins, pag. 13—19.

b) *Lehrerturnverein Zürich*. 134 Mitglieder. Präsident: Herr Jak. Bosshart, Zürich V. — Die Abteilung für Lehrer turnte unter der Leitung von Herrn Major J. J. Müller an 38 Abenden. Schulturnen; Männerturnen; Besprechung turnerischer Tagesfragen; Lehrübungen; Ausmarsch; Spiel. Teilnahme am schweizerischen Turnlehrertag; Vorführung von Barrenübungen und Fahnenschwingen an der Jahreschlussfeier des Lehrervereins. — Unter der Leitung von Herrn J. Spühler turnt ferner die Abteilung für Lehrerinnen; sie wechselte ab zwischen Schulturnen und Frauenturnen.

c) *Lehrergesangverein Zürich*. 222 Mitglieder. Präsident: Herr Herm. Denzler, Zürich V. Direktor: Herr Jul. Lange, Zürich V. 55 Proben, 14 Veranstaltungen, davon 3 eigene grosse Konzerte: Winterkonzert mit der Symphonie-Ode „Das Meer“, von J. L. Nicodé; Hegarkonzert mit 5 Chorbballaden Hegar's; Herbstkonzert im Kurhaus Luzern. Mitwirkung von 40 Mitgliedern im Wagner-Zyklus des Stadttheaters in den Chor-szenen vom „Fliegenden Holländer“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“ und „Meistersinger“. Beteiligung an der Pestalozzifeier, am Konzert des Frauenchors, am Palmsonntagkonzert des Vereins für klassische Kirchenmusik, an einem der populären Symphoniekonzerte, an der Jahresschlussfeier des Lehrervereins etc.

d) *Frauenchor des Lehrervereins*. 82 Mitglieder. Präsident: Frau Prof. Aepli-Eschmann. Direktor: Herr Jul. Lange. 34 Proben. Eigenes Winterkonzert. Wohltätigkeitskonzert in Affoltern a. A., zugunsten des Bezirkskrankenasyls. Mit-

wirkung an der Pestalozzifeier und an der Jahresschlussfeier des Lehrervereins.

2. *Lehrerschützenverein Zürich*. 87 Mitglieder. 8 Übungen; 3 Bedingungsschiessen gaben Gelegenheit zur Erfüllung der Schiesspflicht.

Winterthur: 1. *Lehrerturnverein Winterthur und Umgebung*. 110 Mitglieder. Leiter: Herr N. Michel, Turnlehrer. 38 Übungen. Lektionen über Mädchenturnen; Programm A der Turnschule. Lehrübungen. Sommer- und Winterturnfahrt. Beteiligung am schweizerischen Turnlehrertag in Herisau.

Dielsdorf: *Lehrergesangverein des Bezirks Dielsdorf*. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine Übung zur Pflege des Volksgesanges.

E. Kapitelsbibliotheken.

Schulkapitel	Einnahmen		Ausgaben		S a l d o		Neue Werke	Bestand in Bänden	Benützte Bücher	Zahl der Bücherbez.
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.				
Zürich . .	60	50	67	71	—7	21	7 ¹⁾	751	169	63
Affoltern . .	113	41	102	40	11	01	1 ²⁾	614	97	20
Horgen . .	160	92	96	10	64	82	15	488	89	28
Meilen . .	51	18	44	80	6	38	6	467	64	27
Hinwil . .	89	43	84	15	5	28	6	489	166	43
Uster . .	143	96	70	10	73	86	6	504	52	20
Pfäffikon .	97	50	107	25	—9	75	11	401	50	17
Winterthur .	186	50	179	—	7	50	19 ³⁾	764	219	47
Andelfingen .	164	25	123	90	40	35	12	466	48	20
Bülach . .	78	—	72	50	5	50	6	630	62	18
Dielsdorf	83	72	74	60	9	12	13	525	76	18
							1904:	6099	1092	321
							1903:	5957	941	280

¹⁾ Dazu von 8 Gebern geschenkt 19 Bände. ²⁾ Dazu 8 Schenkungen

³⁾ Dazu 9 Schenkungen.

Die Kapitel Uster, Pfäffikon, Winterthur und Andelfingen erhoben von jedem Mitglied einen Beitrag von 50 Rp. Die Bussen für unentschuldigte Absenzen und für vorzeitiges Verlassen der Versammlung fallen jeweilen in die Kasse der Bibliothek.

Die Benutzung hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Zürich IV, den 10. April 1905.

Der Aktuar der Schulsynode:
Dr. Aug. Aepli.

F. Kapitelsvorstände

für 1905.

Zürich.

Präsident: Herr Traugott Wartenweiler, Sek.-Lehr., Örlikon.
Vizepräsident: „ Emil Debrunner, Primarlehrer, Zürich III.
Aktuar: „ Eugen Kull, Primarlehrer, Zürich V.
Bibliothekar: „ R. Fischer, Sekundarlehrer, Zürich I.

Affoltern.

Präsident: Herr Ulrich Wettstein, Sek.-Lehrer, Obfelden.
Vizepräsident: „ H. Knobel, Primarlehrer, Knonau.
Aktuar: „ Karl Langemann, Primarlehrer, Obfelden.
Bibliothekar: „ Ed. Schmid, Primarlehrer, Affoltern a./A.

Horgen.

Präsident: Herr Heinrich Hildebrand, Primarlehrer, Horgen.
Vizepräsident: „ Heinrich Kübler, Primarlehrer, Wädenswil.
Aktuar: „ Eduard Hildebrand, Primarlehrer, Thalwil.
Bibliothekar: „ Friedrich Zwingli, Primarlehrer, Horgen.

Meilen.

Präsident: Herr Gustav Erb, Primarlehrer, Küsnacht.
Vizepräsident: „ O. Vögelin, Primarlehrer, Meilen.
Aktuar: „ E. Bringolf, Sekundarlehrer, Männedorf.
Bibliothekar: „ J. Stelzer, Sekundarlehrer, Meilen.

Hinwil.

- Präsident: Herr A. Handschin, Primarlehrer, Kempten.
 Vizepräsident: „ Otto Peter, Sekundarlehrer, Rüti.
 Aktuar: „ Heinrich Stauber, Primarlehrer, Wald.
 Bibliothekar: „ Rudolf Schneider, Primarlehrer, Hinwil.

Uster.

- Präsident: Herr Emil Hardmeier, Sekundarlehrer, Uster.
 Vizepräsident: „ Hermann Pfister, Primarlehrer, Niederuster.
 Aktuar: „ Rudolf Faust, Primarlehrer, Mönchaltorf.
 Bibliothekar: „ Edwin Jucker, Primarlehrer, Uster.

Pfäffikon.

- Präsident: Herr Johannes Hess, Primarlehrer, Wila.
 Vizepräsident: „ E. Meyer, Sekundarlehrer, Rikon-Lindau.
 Aktuar: „ Karl Volkart, Sekundarlehrer, Pfäffikon.
 Bibliothekar: „ Karl Volkart, Sekundarlehrer, Pfäffikon.

Winterthur.

- Präsident: Herr Heinrich Reiser, Primarlehrer, Winterthur.
 Vizepräsident: „ Albert Müller, Sekundarlehrer, Wülflingen.
 Aktuar: „ Konrad Fisler, Primarlehrer, Winterthur.
 Bibliothekar: „ August Boli, Sekundarlehrer, Winterthur.

Andelfingen.

- Präsident: Herr † Jakob Koblet, Primarlehrer, Langwiesen.
 Vizepräsident: „ Joh. Schneiter, Primarlehrer, Flurlingen.
 Aktuar: „ Albert Morf, Primarlehr., Klein-Andelfingen.
 Bibliothekar: „ Joh. Wismer, Sekundarlehrer, Andelfingen.

Bülach.

- Präsident: Herr A. Walter, Primarlehrer, Bülach.
 Vizepräsident: „ Wilhelm Flachsmann, Primarlehr., Wilb.R.
 Aktuar: „ A. Schneider, Primarlehrer, Teufen.
 Bibliothekar: „ R. Frei, Sekundarlehrer, Bülach.

Dielsdorf.

- Präsident: Herr J. E. Morf, Primarlehrer, Boppelsen.
 Vizepräsident: „ H. Meier, Primarlehrer, Niederweningen.
 Aktuar: „ W. Strickler, Sekundarlehrer, Otelfingen.
 Bibliothekar: „ K. Herzog, Sekundarlehrer, Dielsdorf.
-